



wei .

-

Heidi hat Folgendes geschrieben: Hallo Stimmgabel,

vielleicht liege ich gänzlich falsch, aber irgendwie kommt es mir so vor, als würde sich hier die Warum-Frage schon im Titel stellen. Insgesamt liest sich dieses Werk kantig, scharf stellenweise. Bin jetzt richtig wach.

.

Hallo Heidi,

Hach, das sage ich doch frei heraus "wei" ... und mir ging's ebenso, während des Schreibens [also dieses Stück], wurde ich immer wacher, als wollte (gerade mir) dieser sich selbstzeichnende Text etwas sagen; Hey Typ, guck doch mal genau hin, was du da *unentwegt* so zu Papier bringst;

ist es das?, will es das wirklich sein? ... oder doch nur füllselnde Wortagen im Sinne von l'art pour l'art

... hat mich echt wach gemacht :-)

Heidi hat Folgendes geschrieben:

Dann aber die r-Sache. Ich finde diesen Laut erstaunlich. rrrrrrrr kommt von tief unten; kein anderer kann das.

Und ohne r wären es dann Lyik und Posa.

Klingt leer.

<-- wunderbar / so auffällig einerseits dieses 'r' gewiss ist, für sich nur da, kontextlos, doch sehr haltlos / doch plötzlich im Kontext [*triffst du es genau*], wäre Lyrik oder die Prosa ohne 'r' was? ... **sind wir es doch einzig**, die ein 'r' in den Text [was auch immer] einweben müssen, lebt die Wortage doch nur mit r-glimmenden Wörtern in den Kopf hinein,

gebiert sich doch erst hierdurch z. B. Lyrik oder Prosa;

ansonsten bleibt's sicherlich nur Lyik und/oder Posa , hi hi ...

.

Heidi hat Folgendes geschrieben:

Was mir sehr gefällt, ist die **Verweigerung** hier

Stimmgabel hat Folgendes geschrieben:

es gibt keine Lyrik
es gibt keine Prosa

Durch den Stoß ins Anti, den ich gerne erzotig lese, wird Platz für das tiefkehlige rrrrr gemacht.

Das darf sich dann ausbreiten. <-- :thumbup: [sage nicht mehr dazu]



wei .

Die Überraschungen überraschen mich und ich mag Überraschungen. Und die Erwartung kann sich gehackt legen.

LG Heidi

.

Heidi, ein Freu über deinen sehr nackig machenden **wei -Besuch** ... haben wir immer die Wahl, uns selbst von der Idee überraschen zu lassen, sie tatsächlich in ihrer selbst aufzulesen [existiert sie mindestens 'einbein' ohne uns]

... oder schreiben sie [die Idee] tot; als wären es nur Worte, als ging es nur eine einzige Sekunde um uns [ego_Klumpchen, hi hi]

... dir wieder ein sehr ... und ist es doch so interessant, wenigstens ab und an mal in seinen eigenen Worte-Spiegel hineinzuschauen ____ Hach hach, ertappen uns dann vielleicht doch ;-)

tschüüsss, Frank ...

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).